

"Hoffen + Handeln" - News Juli/August 2006

Hauptbahnhofmission in Berlin
Neue Sommer-Projekte
Auch Juden brauchen Jesus
OJC: Geistliche Offensive
Ehebegleitung nötig
Juden verlassen Frankreich
Heraus aus Schneckenhaus!
Verantwortung übernehmen
Beichte zur Heilung
"Monsterrocker" nicht harmlos
Studentenmission trägt Früchte
140 Jahre Diak Wertheim
Christen helfen Familien
Gefährlicher Schlafgeist
Tägliches Gebet wirkt
Bibel-Kritik zurückgewiesen
In Pakistan kämpfen noch Tausende ums
Überleben
Araber via TV zu Jesus
Telefonseelsorge gefragt

Erweckung in Laos
Grünes Multikulti
Umkämpftes Indien
150 Jahre CVJM-Ostwerk
Pfingstentreffen
Israel: 80 Prozent Juden
Muslime erobern Österreich
Betet für Nordkorea!
Sakrileg-Lüge aufgedeckt
CVJM-Lebenhaus feierte
TeenStreet in Offenburg
Liebenzeller Jugendtage
Bibel bei der Achterbahn
Diak: Besinnung auf Wurzeln
Christen im WM-Einsatz
Fußballstar Lucio: "An allererster Stelle kommt
Jesus!"
Leser-Protteste
Oasentag für Frauen
Gute Nachrichten
In eigener Sache
Badischer Christus-Tag: "Wählt das Leben!"

Von Personen
Kicker-Bibel
Neue Bücher
Veranstaltungen

Hauptbahnhofmission in Berlin

Viele der 16 Haupt- und 80 Ehrenamtlichen in der Bahnhofsmision am neuen Berliner Hauptbahnhof kommen aus der Stadtmission mit dem engagierten Pfarrer Filker, der weiß, was an diesem zentralen Verkehrsknotenpunkt "abgeht" und der Reisende wie Bahnmitarbeiter sozial-missionarisch "abholen" und begleiten will. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

Neue Sommer-Projekte

Die Deutsche Zeltmission (www.dzm.de) hat dieses Jahr nur 14 Einladungen zu Einsätzen bekommen. Sie bietet darum Kurzeinsätze für touristische Zentren oder auf Campingplätzen mit einem Mini-Zelt an. Die Liebenzeller und der EC-Verband haben bereits ihre Zeltarbeit eingestellt. Viele Gemeinden sind mit sich selbst beschäftigt, begnügen sich mit Seminaren oder Tagen der Begegnung. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

Auch Juden brauchen Jesus

Wer verhindert, dass Juden das Evangelium hören können, betreibt geistige Diskriminierung, so der Leiter einer messianischen Gemeinde in Stuttgart. Die Behauptung, Juden müssten zum Heil nicht an Jesus glauben, sei ebenso falsch wie die "Judenmission ist Holocaust mit anderen Mitteln". Es gehe vielmehr darum, den meist atheistisch geprägten Zuwanderern aus dem Osten die Bibel und ihre religiösen Wurzeln näher zu bringen. Dazu bekämen sie in den etwa 20 messian. Gemeinden mit 600 Mitglieder (www.menora.org) in Deutschland wichtige Anregungen. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

OJC: Geistliche Offensive

Eine frustrierte Christenheit könne nicht verändernd in die Gesellschaft hineinzuwirken, so Dr. Roland Werner beim Jahresfest der "Offensive Junger Christen (www.ojc.de) in Reichelsheim (Odenwald). OJC-Leiter Dr. Dominik Klenk kündigte den Ausbau der Tagungsstätte Schloss Reichenberg zu einer "modernen Pilgerstätte" für Familien, Schulklassen, Studentengruppen mit bibelpädagogischem Schwerpunkt an. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

Ehebegleitung nötig

Christliche Gemeinden müssen sich stärker Themen wie Ehe, Scheidung und Wiederheirat widmen, fordert Dozent Heinzpeter Hempelmann auf einem Kongress. Zu lange habe man das Funktionieren der Ehen als selbstverständlich vorausgesetzt, ohne zu klären, was eine christliche Ehe ausmache und wie man sie erhalte. Ehevorbereitung und Ehebegleitung müssten zu Standardaufgaben der Gemeinden werden. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

Juden verlassen Frankreich

Immer mehr französische Juden wandern nach Israel aus. Seit sechs Jahren häufen sich in Frankreich antisemitische Übergriffe. Von den 60 Mio. Franzosen gehören 950.000 zu einer ev. Kirche, fünf Millionen sind Moslems. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

Heraus aus Schneckenhaus!

Die mod. Gesellschaft lässt seelische Erkrankungen enorm steigen, so ein Int. Kongress für Psychiatrie und Seelsorge. Die Individualisierung biete keine guten Bedingungen, um seelisch gesund zu bleiben. Dazu seien zwischenmenschliche Beziehungen nötig. Gemeinden mit Wir-Gefühl böten dazu hilfreiche Angebote, die man nutzen solle. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Verantwortung übernehmen

Theologieprofessor Dr. Michael Herbst sagte auf dem Int. Kongress für Psychotherapie und Seelsorge in Marburg: Immer weniger Christen seien heute bereit, dauerhaft Verantwortung für andere zu übernehmen. Sie zerstörten so das Glück, das aus beständigen und belastbaren Beziehungen erwachse. Ziel christlicher Gemeindegemeinschaft müsse es sein, vom Gesetz der Ich-AG zur Freiheit eines beziehungsreichen Lebens zu führen. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

Beichte zur Heilung

Für eine Wiederentdeckung der Beichte im Protestantismus hat sich der Psychologe Joachim Kix (Marburg) ausgesprochen. Sie sei eine einzigartige Möglichkeit, unter vier Augen das auszusprechen, was im Innersten belastet. Dies sei bereits ein erster Schritt zur Heilung. Es sei ein Irrtum, zu denken: "Wenn mir Jesus vergibt, ist alles wieder gut." Um Schuld wirklich aufzuarbeiten, sei es wichtig, sie auch zu bekennen, anzuerkennen und um Vergebung zu bitten. Der therap. Seelsorger Wilfried Büttner rief beim Seelsorge-Kongress in Marburg die christlichen Gemeinden auf, Missstände und Probleme nicht fromm zuzudecken. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)



"Monsterrocker" nicht harmlos

Das "Hard-Rock-Halleluja" der finnischen "Monsterrocker"-Gruppe Lordi beim Eurovision Song Contest in Athen war weit mehr als nur ein typischer Hardrock-Beitrag. "Seine Interpretation ist gewollt dunkel", schrieb Sabine Groth in einem *idea*-Kommentar: "Ein satanischer Gruß ins Publikum - Daumen hält Ring- und Mittelfinger unten, Zeige- und kleiner Finger zeigen hoch -, mimisch lüstern - immer wieder Züngeln in die Kamera." Fazit. Dunkelheit scheint Europa heute zu einen. Weil immer mehr Christen nur noch sich selbst leben und geistlich schlafen, verlöschen die Lichter und die "Finsternis" breitet sich ungehindert aus. -*mk*-

[Zurück zum Inhalt](#)

Studentenmission trägt Früchte

Durch Missionsarbeit unter Studenten und Akademikern wächst der christliche Einfluss auf Führungseliten in aller Welt. Besonders in Osteuropa entstanden viele ev. Studentengruppen. Die Int. Studentenmission (IFES) ist in 150 Ländern aktiv und erreicht 350.000 angehende Akademiker. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

140 Jahre Diak Wertheim

Das Diakonissenmutterhaus im badischen Wertheim feierte ein doppeltes Jubiläum. Vor 140 Jahren wurde es in Schlesien gegründet. Nach dem Krieg war vor 60 Jahren ein Neuanfang in Wertheim (Nordbaden). Zum Jubiläum wurde die Ausstellung "Schlesische Kirchen - Ruf zum Glauben und zur Versöhnung" gezeigt. Landesbischof Fischer hielt den Festgottesdienst. *epd*

[Zurück zum Inhalt](#)

Christen helfen Familien

Das Familienministerium hat das "Pforzheimer Bündnis für Familie" für seine beispielhaften Leistungen ausgezeichnet. Durch Projekte - wie Babysitter-Dienst und Notfallbetreuung für Kinder - habe sich das Leben von Familien schon spürbar erleichtert, so Krankenhaus-Seelsorger Reinhard Wettach. Im Stadtzentrum wurde ein von Ehrenamtlichen betriebenes Info-Zentrum für Familien mit Kinderbetreuung eingerichtet. *epd*

[Zurück zum Inhalt](#)

Gefährlicher Schlafgeist

Eine zunehmende geistliche Trägheit unter Christen beobachtet Vorstandsmitglied Gerhard Scherrer von der der Ev. Vereinigung. Wer im geistlichen Schlaf vor sich hin döse, verfallt dem Zeitgeist, sagte er beim Reg. Begegnungstag in Mannheim. Für "verheerend" hält er, dass Bücher zu theolog. Themen kaum Interesse finden

Die heutigen Gemeinden würde der Apostel Paulus kräftig wachrütteln, so Scherrer. Pfarrer Dr. Jochen Eber, FHSZ-Studienleiter, sprach über "Was schläft ihr? Steht auf und betet! - Das Gebet Jesu und unser Gebet", Studierende wirkten mit. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

Tägliches Gebet wirkt

Christen dürfen das Gebet nicht nur als "Wagenheber für einen seelischen Plattfuß" nutzen, sagte Präses Christoph Morgner. Es gehöre nicht für den Notfall in den Kofferraum, sondern zum Tagesrhythmus eines Christen. Wer Einfluss in der Gesellschaft haben wolle, müsse andauernd und fürbittend beten - für Politiker wie für Kirchenleitungen, Nachbarn, Fremde und Freunde. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

Bibel-Kritik zurückgewiesen

Der Brunnen-Verlag hat mit fachlichen Argumenten die Kritik an der Bibel "Hoffnung für alle" zurückgewiesen, sie sei eine nichtwissenschaftliche, dem "frommen Zeitgeist huldigende Übertragung". Für berechtigt hält dagegen der Bad. Gemeinschaftsverband (AB-Verein) die Fachkritik an der für Oktober geplanten "Bibel in gerechter Sprache". In einer öffentlichen Stellungnahme wandte sich der Vorstand "Gegen die Verfälschung von Gottes Wort". Auch der württbg. Landesbischof July lehnt diese Bibel wegen ihrer ideologische-feministischen Ausrichtung ab. Sie vermeidet es u.a., Gott als Herrn anzureden, und beginnt das Vaterunser mit "Gott, für uns Vater und Mutter". *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)



In Pakistan kämpfen noch Tausende ums Überleben

Monate nach dem schweren Erdbeben in Nordpakistan kämpfen noch immer Tausende um das Überleben. Behörden haben Zeltstädte für Obdachlose geschlossen und die Bevölkerung in ihre Heimorte zurückgeschickt. Doch die Rückkehrer haben kaum Möglichkeiten, ihren Alltag neu zu organisieren. Erdbeben und Erdrutsche veränderten die Landschaft völlig, so dass zunächst Grundstücksfragen geklärt werden müssen. Für LKWs ist es gefährlich, Baumaterial in abgelegene Regionen zu transportieren. Viele Schulen sind eingestürzt, Lehrer gestorben. Zu den materiellen Schäden kommen psychische Probleme. Die DMG in Sinsheim hat eine Krankenschwester entsandt, die auch gegen die Hoffnungslosigkeit, Angst und Resignation angeht (Info-Tel. 07265-9590; Spenden an DMG: Konto 269 204, Volksbank Kraichgau, BLZ 672 919 00, Vermerk: Pakistan-Wiederaufbau). -tv

[Zurück zum Inhalt](#)

Araber via TV zu Jesus

Durch die Programme des christlichen Fernsehsenders SAT-7 (Zypern) sind viele Menschen im arabischen Raum Christen geworden. Der Sender, 1996 gegründet, erreicht sechs Mio. Zuschauer pro Woche im Mittelmeerraum und am Persischen Golf. Im letzten Jahr haben sich 40.000 Personen telefonisch oder brieflich an den Sender

gewandt. Viele berichteten, dass sie zum christlichen Glauben gefunden haben. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

Telefonseelsorge gefragt

Zwei Mio. Menschen nutzen jährlich die Telefonseelsorge. Unter der Rufnummer 0800-1110111 (ev. Seelsorger) führen Mitarbeiter an 105 Standorten rund um die Uhr Gespräche mit Ratsuchenden. Die Gesprächskosten (2,7 Mio. Euro) trägt die Telekom. Auch im Internet ist der Rat (www.telefonseelsorge.de) immer stärker gefragt. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

Erweckung in Laos

In einem der ärmsten Länder der Welt, dem südostasiatischen Laos, wenden sich immer mehr Menschen dem christlichen Glauben zu. Die Zahl der Christen in dem sechs Mio. Einwohner zählenden Land ist seit 1990 von 15.000 auf etwa 180.000 gestiegen. Durch eine Erweckung hat die Laotische Ev. Kirche (LEC), mit 100.000 Mitgliedern in 400 Gemeinden die größte des Landes, einen ungeahnten Zulauf erhalten. Allein in der Hauptstadt Vientiane, wo vormals nur 40 Christen waren, versammeln sich heute 7.000 Menschen in 24 Gemeinden sowie in über 200 Hauskreisen zu Bibelstudium und Gebet. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

Grünes Multikulti

In ihrem ideolog. Kampf für eine multikulturelle Gesellschaft, der sich letztlich gegen die Bibel und die Christen richtet, fordern die politischen Grünen jetzt die Einbürgerung des Islam in Deutschland, Lehrstühle für islamische Theologie und Imam-Ausbildung an Universitäten sowie islamische Seelsorge in Krankenhäusern und Islam-Unterricht an Schulen. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Umkämpftes Indien

Im indischen Bundesstaat Rajasthan ist der Versuch gescheitert, ein Antibekehrungsgesetz zu erlassen. Die Gouverneurin weigerte sich, das von der Hindu-Partei eingebrachte Gesetz zu unterschreiben. Es stehe im Widerspruch zur Religionsfreiheit. Die Kirchen sahen darin ein "ein Instrument zur Drangsalierung der Christen". In vier anderen Bundesstaaten sind ähnliche Gesetze bereits rechtskräftig. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

150 Jahre CVJM-Ostwerk

Protestanten müssen sich profiliert mit ihren Werten in Europa einbringen, so der EKD-Ratsvorsitzender Huber beim 150jährigen Jubiläum des CVJM-Ostwerks in Berlin. Für das Ostwerk ist die Jugendarbeitslosigkeit eine der größten Herausforderungen. 750.000 Bürger unter 25 Jahren sind ohne festen Arbeitsplatz, 30.000 Jugendliche haben keine Lehrstelle. Im CVJM lernen Jugendliche jetzt, Verantwortung zu übernehmen. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)



Pfingstentreffen

Trotz niedriger Temperaturen besuchten zehntausende Christen die Pfingstkonferenzen in Deutschland. Beim Jugendtreffen im Diakonissen-Mutterhaus Aidlingen (Bild) waren 6.000, beim Missionsfest in Bad Liebenzell 4.600 und 1.900 beim Liebenzeller Gemeinschaftstag. *Foto: JT-A (www.jugendtreffen-aidlingen.de)*

[Zurück zum Inhalt](#)

Israel: 80 Prozent Juden

Der Staat Israel hat heute 7.026 Mio. Einwohner und ist fast neunmal so groß wie bei der Staatsgründung 1948 mit 806.000 Einwohnern. Die Hälfte jener Leute lebt heute noch. 80 Prozent der Israelis (5.639.000) sind jüdisch. In den letzten zwölf Monaten kamen 21.000 Einwanderer. *-inn*

[Zurück zum Inhalt](#)

Muslime erobern Österreich

Die religiöse Landschaft in Österreich verändert sich. Die muslimische Bevölkerung wächst am schnellsten. Von den 8,1 Mio. Österreichern sind 5,8 Mio. Katholiken (72 Prozent). An zweiter Stelle folgen die 350.000 Muslime (4,3 %). Die ev. Landes- und Freikirchen haben zusammen knapp 348.000 Mitglieder (4,3 %). Die übrigen sind konfessionslos oder gehören anderen Religionen an. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

Betet für Nordkorea!

Südkoreanische Christen setzen ihr Leben aufs Spiel und schmuggeln Bibeln über die fast hermetisch abgeriegelte Grenze in den kommunistischen Norden - meist in kleinen Mengen, um nicht entdeckt zu werden. Noch riskanter ist die Verteilung. Alles wird vergraben. Christen erhalten Hinweise. Nordkorea hat die schärfste Christenverfolgung. Diktator Kim Jong-Il lässt sich gottähnlich verehren und will das Christentum ausrotten. Etwa 100.000 Christen sind in Arbeitslagern. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

Sakrileg-Lüge aufgedeckt

Das Taschenbuch von A. Schick "Das wahre Sakrileg" (Knaur), das aus christlicher Sicht den Bestseller kritisch unter die Lupe nimmt, ist sehr begehrt und schon selbst auf der Bestseller-Liste (www.sakrileg-betrug.de). Die Verfilmung hat weltweit Millionen Menschen angelockt und beeinflusst. Es wird unterstellt, die Evangelien seien verfälscht. In Frankreich glauben 30 Prozent der Zuschauer dem Film mehr als der Bibel. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)



CVJM-Lebenhaus feierte

Seit 20 Jahren haben junge Leute die Möglichkeit, in einer Lebensgemeinschaft auf Zeit Erfahrungen für ihr Leben und ihren Glauben zu sammeln. Diese Lebenshaus-Arbeit des CVJM-Baden begann 1986 klein in einem Einfamilienhaus und wächst seit 1991 im Schloss Unteröwisheim. Die Eheleute Hermann und Ruth Kölbel (links) betreuen die Männer und Frauen zwischen 18 bis 26 Jahren der Jahresmannschaft. Bei den Jubiläumstagen sagte einer der Initiatoren, Pfarrer Hermann Traub (rechts), jungen Menschen bei der Umsetzung des Glaubens in das tägliche Leben zu helfen, sei aktueller denn je (www.cvjmbaden.de). *Fotos: Martin Stock*

[Zurück zum Inhalt](#)

TeenStreet in Offenburg

Der "TeenStreet", internat. Teenagerkongress von "Operation Mobilisation" (OM) in Mosbach, findet dieses Jahr in Offenburg statt. Bis zu 4.000 Teenies von 13 bis 17 Jahren werden dort vom 5. bis zum 12. August erwartet und haben ein volles Wochenprogramm mit Sport und Spiel, mit Aktionen und geistlicher Ausrichtung zu verbindlicher Jesus-Nachfolge. Beten Sie dafür. Die Teenies sollen auch einen Blick bekommen für die Not anderer Menschen und die Völker in dieser Welt. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)



Liebenzeller Jugendtage

Zu den beiden Kindermissionsfesten in Bad Liebenzell kamen mehr als 4.600 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren. Viele brachten ihre Opferbüchsen mit, die sie in den letzten zwölf Monaten für die Mission gefüllt hatten. Dass die Schleuder in Afrika der Nahrungsbeschaffung dient, erklärte (hier im Bild) eine in afrikanische Tracht gekleidete Missionarin. Beim Teenager-Missionstreffen gab es für die 2.300 Teilnehmer alltagsnahe Verkündigung und Gespräche mit Missionaren. Auf großes Interesse stießen die Seminare über Okkultismus, Selbstmord und Sexualität. *LM-Foto*

[Zurück zum Inhalt](#)

Bibel bei der Achterbahn

Mehr als 12.500 Menschen haben in diesem Frühjahr den kirchlichen "Treffpunkt Jerusalem" im Europapark Rust bei Freiburg besucht. Der Vergnügungspark begrüßte diese Aktion. Die bibl. Ausstellung kann im Juli noch im "Sinnenpark Linkenheim" bei Karlsruhe im Möbelhaus "Meinzer" besichtigt werden. Seit der Eröffnung am 1. März waren dort mehr als 12.000 Besucher. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)



Diak: Besinnung auf Wurzeln

Zur Rückbesinnung auf biblische Werte hat Ulrich Parzany (Bildmitte) bei den "Diak-Tagen" in Karlsruhe-Rüppurr aufgerufen. Ein christliches Werk müsse sich seine geistlichen Wurzeln immer wieder bewusst machen. Andern Halt geben könne nur, wer man selbst gehalten werde, unterstrich auch Bengelhaus-Rektor Dr. Rolf Hille (links unten) beim Jahresfest. Im letzten Jahr sind 17.000 Patienten im Diakonissenkrankenhaus behandelt worden, teilte Verwaltungsdirektor Dr. Köhrer (2. v.l.) mit. Eine Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sei geplant. Zu den Vorträgen, Konzerten und Gottesdiensten (www.diak-tage.de) kamen bis zu 600 Besucher. Das Diak-Rüppurr umfasst rund 1.300 Mitarbeiter in Mutterhaus, Krankenhaus, Pflegeheim und Einkehrhaus. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Christen im WM-Einsatz

Wer nicht gewinnt, ist noch kein Versager, so EKD-Ratsvorsitzender Wolfgang Huber bei einem WM-Gottesdienst in München. Für Huber ist der eigentliche Sieg nicht die WM-Trophäe, sondern der Glaube an Jesus Christus. Die Aktion "kickoff" bietet noch bis 9. Juli am Frankfurter Hauptbahnhof mit der örtlichen Allianz ein missionarisches Programm. Rund 700 Christen sind ehrenamtlich im Einsatz, darunter auch Christen aus dem Ausland. Man will, dass "Menschen aller Kulturen und Nationen die Weltstadt Frankfurt mit einem Gesicht der Liebe kennen lernen." Bundesweit bieten 1.200 Kirchengemeinden kickoff-Treffs an, über Bibel-TV strahlte der ERF ein halbstündiges Sportstudio aus. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)



Fußballstar Lucio: "An allererster Stelle kommt Jesus!"

In der "Sport-Bild" berichtet der brasilianische Fußball-Nationalspieler Lucio über seinen Glauben an Jesus. Der Verteidiger von "Bayern München" ist auch dadurch bekannt, dass er beim Torjubel ein T-Shirt mit dem Aufdruck "Jesus liebt Dich" zeigt. Franz Beckenbauer zählt ihn zu den besten Innenverteidigern der Welt. "An aller erster Stelle kommt für mich Jesus, an zweiter Stelle meine Familie, dann meine Arbeit", bekannte Lucio, der nicht christlich erzogen wurde und Jesus erst im Sport kennen lernte. Den Gottesdienst besucht der Weltmeister von 2002 wöchentlich in einer brasilianischen Gemeinde in der bayerischen Landeshauptstadt. Unser Bild zeigt ihn in Aktion mit dem Shirt "100 % Jesus". -pro (www.pro-medienmagazin.de)

[Zurück zum Inhalt](#)

Leser-Proteste

Die Zustellung der neuen Zeitschrift "Aufblick und Ausblick" an Teile der Leserschaft von "hoffen+handeln" hat wegen der Ähnlichkeit der Aufmachung und des Trägernamens zu Irritationen geführt. Außerdem protestieren Leser gegen den Missbrauch ihrer Daten durch ehemalige Mitarbeiter unserer Zeitschrift. Wir bedauern diese Entwicklung und versichern, dass wir mit der neuen Zeitschrift nichts zu tun haben. Richten Sie Ihren Protest bitte telefonisch oder schriftlich an deren Herausgeber. -red.

[Zurück zum Inhalt](#)



Oasentag für Frauen

Nahezu 500 Frauen, viele aus der mittleren und jüngeren Generation, kamen zum "Oasentag" des Lebenszentrum Adelshofen. Zum Thema "Beziehungen leben" sprach die Leiterin des "Institutes für Lebensgestaltung", Margit Eichhorn aus Salzburg (kl. Bild). Bei den Workshops hatten "Wahrhaftiger Umgang" und "Die Beziehung zu meinem Mann" den stärksten Andrang. Großen Anklang fand auch der neu gestaltete "Gebetsgarten" (kl. Bild unten) zum Entspannen und Beten. Man konnte ein symbolisches Netz knüpfen oder einen Laststein an einem Kreuz ablegen. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

Gute Nachrichten

Der in Teilaufgaben der Rhein-Neckar-Zeitung" (RNZ) entfallene Gottesdienst-Anzeiger, worüber wir kurz informiert haben, ist aufgrund kirchlicher Intervention wieder in allen Ausgaben. Darüber freuen wir uns. Eine Verpflichtung besteht nicht. Christliches hat in vielen Medien keinen großen Stellenwert mehr. Darum unsere Bitte: Empfehlen Sie doch unsere Zeitschrift weiter - auch im Urlaub. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)



In eigener Sache

Aus missionarischen Gründen erwägen wir, einen Internetauftritt einzurichten, in dem Teile unserer biblisch fundierten Beiträge eine weitere Verbreitung finden und Leser erreichen, die uns noch nicht kennen. Allerdings bräuchten wir Ihre Unterstützung. Für eine Internetseite mit einfacher und direkter Einstellung durch unsere kleine Redaktion haben wir einmalige größere Kosten, die durch Spenden finanziert werden müssen angesichts unseres kleinen Haushalts. Werben Sie bitte auch weiterhin in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis, in Ihrer Gemeinde für unsere Zeitschrift, damit auch andere von unseren Beiträgen geistlich profitieren. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)



Badischer Christus-Tag: "Wählt das Leben!"

Trotz des zentralen Christus-Tages in Stuttgart mit 11.000 Besuchern und bekannten Rednern kamen 450 Badener zum badischen Treffen nach Ihringen bei Freiburg. Das Winzerfest stand vor der Tür: "Sonnig - sonniger - Ihringer". Doch in der großen Kirche war es trotz Hitze und "heißer" Verkündigung angenehm.

Gemeindepfarrer Peter Boos begrüßte mit Psalm 84: "Gott ist Sonne und Schild". Der Tag wolle dieser Sonne näher bringen, damit das Motto laute: "Sonne - sonniger - Christen!" Und tatsächlich: Die Teilnehmer und Redner

hinterließen einen tiefen Eindruck nebst dem beeindruckenden Posaunenchor und dem 15-köpfigen Studentenchor aus dem Friedrich-Hauß-Studienzentrum in Schriesheim. Ein Anspiel der Studierenden führte zum Thema "Wählt das Leben" hin.

Der Theologe Dr. Roland Werner (Marburg) entfaltete dies fundiert und zeigte auf, dass Gott sogar falsche Lebensentscheidungen noch umpolen und in seinen Plan einbauen kann, dass noch Gutes herauskommt. Es brauche in der heutigen Zeit, wo das Evangelium umkämpft ist, nicht nostalgische Rückschau auf vergangene Glanzzeiten, sonder Pioniergeist. Alle Christen müssten im Namen Gottes gemeinsam voran gehen, um die Menschen für Jesus Christus zu gewinnen.

Pfarrer Thomas Hilsberg (Rielasingen) wies darauf hin, dass christlicher Glaube sich nicht in Äußerlichkeiten zeige, sondern in einem der Bibel entsprechenden Lebensvollzug. "Glaube ist nicht nur etwas für das Herz! Jesus will uns ganz haben, nicht nur gelegentlich eine Gabe!" Zugleich warnte Hilsberg aber auch vor falscher Weltflucht und Rückzug in fromme Nischen. Abtreibungen und Homosexualität würden die Gemeinden überfluten, wenn kein Widerspruch erfolge.

Wie Glaube missionarisch gelebt werden kann, zeigte ein Podiums-Gespräch, das der engagierte Moderator Kurt Dittes mit Pfarrer Peter Boos, EC-Jugendreferent Björn Steinhilber und den Predigern Hermann Hanselmann (Liebenzeller Gemeinschaft) und Achim Katterwe (Chrischona-Gemeinschaft) führte. Bei den Info-Ständen war auch unsere Zeitschrift vertreten, die längst noch nicht alle kannten. Wir begrüßen unsere neuen Leser ganz herzlich. *Martin Kugele*

[Zurück zum Inhalt](#)

Von Personen

Dozent Klaus Haag (72), viele Jahre Autor und theol. Lehrer in St. Chrischona (Basel), von 1974-1998 Gemeinschaftsinspektor der deutschen Chrischona-Gemeinden, ist am 30. Mai nach langer, schwerer Krankheit in die Ewigkeit abgerufen worden. Seiner Witwe und den Kindern gilt unsere herzliche Anteilnahme.

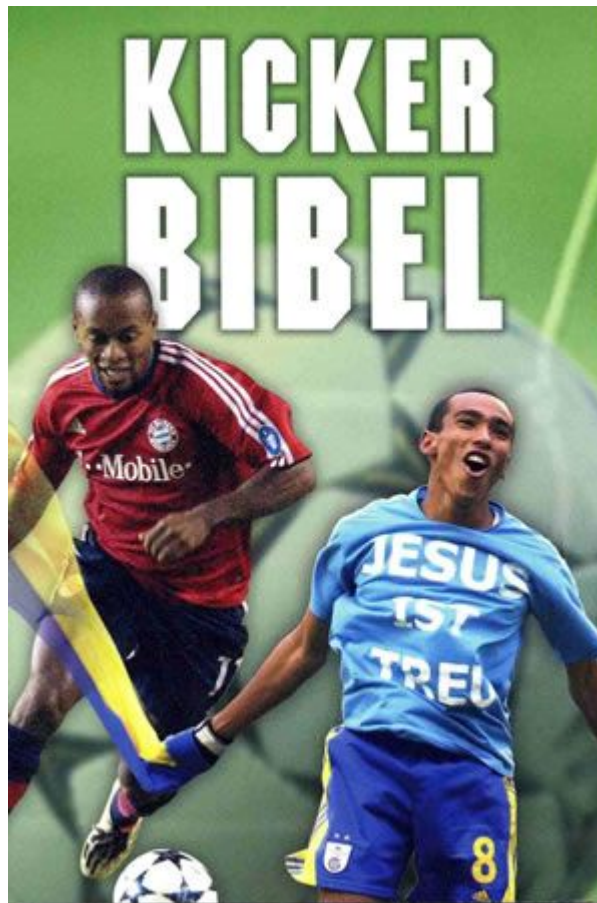
Dozent Horst Schaffenberger (49) wird zum 1. Juli neuer Direktor des Theol. Seminars St. Chrischona (Basel), wo er seit 1992 unterrichtet und berufsbegleitend promoviert. Herzl. Segenswünsche.

Dr. Theo Lehmann (Chemnitz), von 1976-1998 gr. Jugendevangelist in der DDR, erhielt den Walter-Künneht-Preis für sein unbeugsames Christus-Zeugnis als Verkündiger, der das Evangelium nicht dem Zeitgeist anpasste. Der Preis erinnert an Prof. Künneht, einen führenden Theologen der Bekennenden Kirche im Dritten Reich und danach.

Pfarrer Dieter Fischer, Vorsitzender des Herausgeberkreises und Gründungsmitglied dieser Zeitschrift, feiert am 20. August seinen 70. Geburtstag. Leser, Verlag, Herausgeberkreis und Redaktion wünschen dem geschätzten Jubilar weiterhin viel Gesundheit, Schaffenskraft und Gottes Segen - verbunden mit Dank für sein langjähriges Wirken und ehrenamtliches Engagement im Trägerkreis und in der Redaktion.

[Zurück zum Inhalt](#)

Kicker-Bibel



Zur gezielten Verbreitung im Rahmen der Fußball-WM und danach empfehlen wir die jetzt erschienene **Kicker-Bibel** aus dem Hänssler-Verlag (www.haenssler.de, ISBN 3-9343-6049-1). Das Taschenbuch (24 x 10 cm, 2 cm dick, nur 4,95 Euro) enthält ausgewählte Psalmen und das Neue Testament in der Übersetzung "Neues Leben" - mit Hinweis auf wichtige Bibeltexte und seelsorgerl. Hilfen, mit Gebeten für Höhen und Tiefen, Interviews, geistl. Impulse und pack. Erfahrungsberichten bekannter Fußballer (auch von Pelé's Ehefrau) - und vieles mehr. Ab drei Exemplare noch 3,95 Euro. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

Neue Bücher

Ravi Zacharias, **Kann man ohne Gott leben?** Pb. mit 272 Seiten, Brunnen-Verlag (ISBN 3-7655-1358-X), Preis: 16.95 Euro. - Ein argumentatives Buch zur Wahrheitsfrage bei der Suche nach tragfähigen Werten in unserer Gesellschaft heute. Anspruchsvolle Apologie des christlichen Glaubens - auch zum Weitergeben an kritische Zeitgenossen. -mk-

Christoph von Abendroth, **Und dann öffnet sich der Himmel.** Einsichten und Erfahrungen mit dem Gebet. Tb. mit 149 Seiten, Brunnen-Verlag (ISBN 3-7655-3869-8), Preis: 8.95 Euro. - Nicht langatmige Theorien, sondern biblische Fundierung mit prakt. Lebenshilfe durch mutmachende Erfahrungen eines luth. Pfarrers (u.a. heilendes, kämpfendes u. segnendes Beten). -mk-

Max Lucado, **Durst.** Geb. mit 193 Seiten, Hänssler-Verlag (ISBN 3-7751-4392-0), Preis: 14..95 Euro. - "Ausgetrocknete Christen", die den Beseller-Autor schätzen, können hier ihren "Durst" stillen und theologisch-geistlich "auftanken". -mk-

Ulla und Günther Schaible, **Das Gute weitergeben.** Geistliche Väter und Mütter für die nächste Generation. Pb. mit 118 Seiten, Brunnen-Verlag (www.brunnen-verlag.de, ISBN 3-7655-1369-5), Preis: 9.95 Euro. - Empfehlenswertes u. preisgünstiges Buch erfahrener Seelsorger für gestandene Christen, um wegweisende Vorbilder in der Familie und Gemeinde zu werden. Gute Gliederung mit Tipps zum Weiterdenken nach jedem Kapitel. -mk-

Hans-Peter Royer, **Du musst sterben, bevor du lebst, damit du lebst, bevor du stirbst!** Pb. mit 132 Seiten, Hänssler (ISBN 3-7751-4478-1), Preis: 9.95 Euro. - Dass zum Glauben ein verändertes Leben gehört, wird hier biblisch belegt - mit prakt. Beispielen in packender und verständl. Sprache, lesefreundl. Gliederung mit Merksätzen

am Rand. Diese liebevolle Laien-Theologie zu einem Defizite unserer Zeit ist ein Gewinn zu lesen. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

Veranstaltungen

Amt für Miss. Dienste: Kirche im Grünen um 11 Uhr an der Hedwigsquelle Ettlingen am 9. Juli (Kaltenbach) und am 30. Juli (Steffe), Treffen zum "Choral in der Autobahnkirche" Baden-Baden am 30. Juli und 6. Aug.(Eisele) um 12.30 Uhr und 13 Uhr, Campingkirche vom 3.-17. Aug. in Allensbach, Rastatt, Titisee, Waldkatzenbach und in Schellbronn mit Eisele bis 3. Sept. (www.ekiba.de/amd).

Henhöferheim: Am 16. Juli Neusatz-Tag, 10 Uhr Gottesdienst im Grünen u. gem. Mittagessen, ab 6. Aug. offenes Sommer-Programm, vom 16.-24. Sept. Herbstfreizeit (Mall). Infos und Anmeldung: Henhöferheim Neusatz, Wallfahrtstr. 70, 78332 Bad Herrenalb, Tel. 07083 / 2385 (www.henhoeferheim.de).

CVJM-Baden: Vom 14.-16. Juli CVJM-Badentreff in Graben-Neudorf bei Karlsruhe, vom 28. Juli bis 6. Aug. Sommer-Ferien-Festival im CVJM-Lebenhaus Unteröwisheim (www.cvjmbaden.de).

Haus Frieden: Am 23. Juli Haus-Frieden-Tag mit Pfr. Hartnagel ab 9.30 Uhr, vom 3.-8. Juli Bibelwoche "In den Fußspuren der ersten Christen" mit Pfr. Detmar Scheunemann (www.haus-frieden.de, Info-Tel. 07627/450).

Lebenszentrum Adelshofen: Am 2. Juli Absolvierungsfeier des Theolog. Seminars Adelshofen, vom 6.-20. Aug. Aktivfreizeit für junge Leute (SLS), vom 14.-19. Aug. Familienfreizeit (www.lza.de).

AB-Verein: Am 9. Juli Familientag mit Hartmut Jäger "Erziehung zum Glauben" in Langensteinbach, vom 17.-23. Juli Missionar. Woche mit Theo Lehmann, vom 15.-27. Aug. Fam-Freizeit (www.ab-verein.de).

OM-Baden: Vom 10. -14. Juli Einführungsseminar "Mission" in OM-Mühle Mosbach, vom 5.-12. Aug. "TeenStreet" in Offenburg (www.d.om.org).

St. Chrischona: Vom 5. bis 12. Aug. Konferenz für geistliche Erneuerung im Zentrum St. Chrischona bei Basel mit OJC-Leiter Dr. Doninik Klenk (www.kge.chrischona.org).

EC-Verband: Vom 3.-6. Aug. Deutsche EC-Tagung (ECHT) "ungeniert glauben" in der Klosterseehalle (www.ec-echt.de) in Sindelfingen bei Stgt. (www.swd-ec.de).

[Zurück zum Inhalt](#)